



## Resolution

### Mindestanforderungen für eine gerechte Schule in Rheinland-Pfalz umsetzen!

**Es ist unabweisbar:** Auch in Rheinland-Pfalz bestimmt nach jüngsten Studien die soziale Herkunft trotz geringfügiger Fortschritte den schulischen Erfolg unserer Kinder, verglichen mit den übrigen Ländern in Europa außer Österreich und einigen Teilen der Schweiz, in unverantwortlicher Weise.

Die Knackpunkte auch unseres Schulsystems, welche die Chancenungleichheiten so eklatant verschärfen und durch die täglich immer wieder viel zu viele Schülerinnen und Schüler beschämt, demotiviert und zu Misserfolgen verurteilt werden, sind belegt und bekannt.

Fraktionen und Regierung, die es wirklich ernst meinen mit mehr Bildungsgerechtigkeit in Rheinland-Pfalz, müssen für die Schritte zu einem längeren gemeinsamen Lernen **jetzt** die notwendigen konkreten Maßnahmen ergreifen.

Ziel muss EINE gute Schule für ALLE sein, die jedem Kind und jedem Jugendlichen die gleichen Entwicklungs- und Bildungschancen, unabhängig von seiner sozialen Herkunft, bietet und es jedem von ihnen ermöglicht, seine Potenziale zu entfalten und vielfältige Kompetenzen zu entwickeln.

Diese Schule ist eine inklusive Schule, in der Schülerinnen und Schüler mit und ohne Beeinträchtigungen bis zum Ende der Pflichtschulzeit gemeinsam lernen und leben.

Unmittelbar notwendige Schritte auf dem Weg dahin verlangen die Umsetzung folgender **bildungspolitischer Mindestanforderungen:**

#### Strukturen

- umfänglicher Ausbau der Möglichkeit eines längeren gemeinsamen Lernens (mit der Konsequenz des Wegfalls der Grundschulempfehlung),
- konsequente Unterstützung bei der Errichtung weiterer Integrierter Gesamtschulen,
- unverzügliche Überführung der kooperativen Form der Realschule plus in die integrative Form,
- nachdrückliche Weiterentwicklung des Ganztagsschulangebotes zu einer Ganztagschule für Alle,

- verstärkte Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hin zur inklusiven Schule durch einen erheblich beschleunigten Ausbau zu einem flächendeckenden Netz von Schwerpunktschulen – vor allem auch im Bereich der Sekundarstufe 1,
- Einrichtung einer 3-jährigen flexiblen Eingangsstufe, die das letzte Kindergartenjahr und die beiden ersten Grundschuljahre umfasst und eine individuelle Verweildauer ermöglicht.

## **Inhalte**

- Ersetzen der Notengebung durch eine kompetenzorientierte, ausformulierte Leistungsbeurteilung,
- Abschaffung von Klassenwiederholungen und zwangsweisen Wechseln der Schularten (Abschulen),
- konsequenter Einsatz von individualisierendem Unterricht zur Verwirklichung individueller Förderung als grundlegendem Unterrichtsskript,
- umfassende Demokratisierung der Schule v. a. im Sinne von Demokratielernen und demokratischer Schulkultur als Qualitätsmerkmal.

## **Ressourcen**

- Bereitstellung bedarfsorientierter personeller und finanzieller Ressourcen unter konsequenter Nutzung der durch den Schülerrückgang frei werdenden Kapazitäten,
- Einführung einer sozial gerechten Lernmittelfreiheit,
- Erweiterung der Regelschulkollegien insbesondere um Lehrkräfte mit förderpädagogischen Kompetenzen, Pädagogische Fachkräfte und SchulsozialarbeiterInnen,
- Einrichtung einer qualifizierten Hochschulausbildung für im Elementarbereich tätige Erzieherinnen und Erzieher,
- unverzügliche Anpassung der Lehrerinnen- und Lehreraus-, Fort- und Weiterbildung an die Erfordernisse des Arbeitens in einer inklusiven Schule.

## **Akzeptanz**

Intensive und konsequente Öffentlichkeitsarbeit zur Verdeutlichung

- der Vorzüge eines längeren gemeinsamen Lernens und
- der Notwendigkeit und der Chancen des Gemeinsamen Unterrichts in der inklusiven Schule.

Wir fordern von den Fraktionen, die nunmehr auch die bildungspolitische Regierungsverantwortung übernommen haben, dass sie sich uneingeschränkt und nachhaltig für die Realisierung einer solchen gerechten Schule einsetzen.

**Einstimmig verabschiedet von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung „Anforderungen an eine gerechtere Schule“ am 01. September 2011 in Mainz, veranstaltet von**

**DGB  
Rheinland-Pfalz**

**GEW  
Rheinland-Pfalz**

**Unabhängige, rheinland-pfälzische  
Initiative EINE Schule für ALLE –  
länger gemeinsam lernen e. V.**